

FLENSBURGER TAGEBLATT

"Wo ich war, war immer Wirbel"

8. Dezember 2008 | 04:20 Uhr | Von Bernd Philippsen

Gerty Molzen fasziniert auch 18 Jahre nach ihrem Tod das Publikum mit ihren Texten, von denen nun einige in einer Neuauflage erschienen - Titel: "Bis nächster Tour!".



[+ Vergrößern](#)

Passendes Outfit: Marlies Schumacher las vor Dampfer-Kulisse aus dem neuen Gerty-Molzen-Buch. Foto: Dewanger

Was für ein Leben! Wie eine Fieberkurve, mal rauf, mal runter, aber nie langweilig. Auch 18 Jahre nach dem einsamen Tod in ihrem Glücksburger Haus ist Gerty Molzen unvergessen. Mit ihren Liedern, Texten, Filmen und Büchern hat sich die vielseitig begabte, quirlige Künstlerin wahrlich unsterblich gemacht: ein Multi-Talent, dessen Sujet von Kammermusik über Opernarien bis Soul, Rock und Pop, von Theater über Kabarett bis Comedy und Spielfilm, von Kurzgeschichten über Döntjes bis zu Milieustudien reichte.

Ihre Texte schrieb sie meist in einer geschickt eingesetzten Kombination von hoch- und niederdeutscher Sprache, aber auch in dem sogenannten Missingsch, dem Jargon der für die Flensburger Förde einst so typischen Petuh-Tanten. Wie kaum eine andere personalifizierte Gerty Molzen die inzwischen ausgestorbene besondere Spezies der Fördedampfer-Fregatten, deren Redefluss niemals zu enden schien.

Petuh-Tanten auf den Mund geschaut

Ihre Bücher mit vorwiegend leichter Lektüre sind längst vergriffen und allenfalls noch antiquarisch zu ergattern. Sie tragen so volkstümliche Titel wie "Tante Tiedde sieht das sooo!", "Gerty Molzen vertellt", "Petuhfahrt" und "Flensburger Originale" und versammeln Texte, in denen die Autorin mit einer Portion Zuneigung und feiner Beobachtungsgabe von kleinen Leuten erzählt, Flensburger Originale porträtiert und den legendären Petuh-Tanten aufs Maul schaut. Zwischen den Zeilen klingt auch schon mal ein Anflug von Gesellschaftskritik durch. Sie empfand sich als Protagonistin ihrer armen Helden; andere Figuren ihrer Bücher zog sie auch schon mal durch den Kakao.

Viele dieser originellen Geschichten sind jetzt wieder nachzulesen in einem neuen Buch, das unter dem - einer Petuh-Tante vom Mund abgeschauten - Titel "Bis nächster Tour!" (96 Seiten, 9,90 Euro) soeben im Glücksburger Baltica-Verlag erschienen ist. Vorgestellt wurde die Neuerscheinung im Schiffahrtsmuseum. Stadtrat und Glücksburg-Beauftragter John Witt skizzierte den Lebensweg der umtriebigen Künstlerin und erinnerten an deren eigene Charakterisierung: "Wo ich war, war immer Wirbel." Diese Aussage war ein Leitsatz für ihr bewegtes Leben mit Höhen und Tiefen. Aus einem gutbürgerlichem Hause stammend, war sie vom Vater ermuntert worden, Sängerin zu werden. Damit war ihr künstlerischer Weg vorgezeichnet: Sie trat als Altistin in Opern auf. Gustav Gründgens entdeckte Gerty Molzens komisches Talent. Mit ihrem Kabarettprogramm sorgte sie für Aufsehen. Filmregisseur Jürgen Roland engagierte sie 1962 für seine "Davidswache". Dann, Mitte der 1980-er Jahre, startete sie eine Karriere als Rock-Oma. Doch wohin ihr Lebensweg sie auch führte, die Flensburger Förde und die Menschen hier waren ihr stets nahe. Ausdruck dieser engen Verbundenheit sind ihre zahlreichen literarischen Miniaturen über Land und Leute.

Eine besondere Wirkung erzielen die Erzählungen, wenn man sie sich vorlesen lässt; dies gilt vor allem für die skurrilen Petuh-Tanten-Schnacks. In diesen Hör-Genuss kamen die Besucher des Schiffahrtsmuseums, denen die Schauspielerin Marlies Schumacher ausdrucksstark Ausschnitte aus dem Buch mit den alten Texten vortrug. Freuen können sich ihre Anhänger

über die Ankündigung des Gerty-Molzen-Biografen André Schlegel aus Köln, eine CD mit ihren populärsten Chansons herauszubringen. Ein Evergreen lautet wie ihr Lebensmotto: "Mein Leben ist ein Extrazug".

.Vorverkauf im Schiffahrtsmuseum, bei Bücher-Rüffer und in der Tourist-Information.

Weiterführende Links

MEHR INFOS IM WEB

[Die offizielle Homepage von Gerty Molzen](#)

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Lesercommentare

STORMBRINGER667

08.12.2008 12:08

Gerty

Das Buch "Gerty Molzen vertellt" hab ich erst kürzlich auf dem Flohmarkt erstanden. Leider noch nicht gelesen. Aber ich hab wirklich Hochachtung vor dieser grandiosen Künstlerin. Möge ihre Kunst bitte nie vergessen werden!

© SHZ.de 2008

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG